

# Der große Unbekannte

## Wer ist eigentlich der Heilige Geist?

Die meisten Menschen in Deutschland können mit Weihnachten und Ostern immer noch den biblischen Hintergrund verbinden, aber hast du schon mal bewusst jemanden gefragt, was Pfingsten geschehen ist? Ich glaube in den meisten Fällen wirst du da eher ratlose Gesichter sehen. Noch interessanter wird es dann, wenn du herausgefordert wirst, jemanden zu erklären, was Pfingsten passiert ist, der kein Christ ist.

Ratlosigkeit auf der Ganzen Linie. Ich hoffe, wir können an diesem Wochenende viel dafür tun, dass sich das ändert.

## Was sagt die Bibel über den Heiligen Geist

### Der Heilige Geist ist eine Person

Das Wort Geist mag ja dem einen oder anderen ein wenig unheimlich vorkommen. Der Heilige Geist ist aber nicht etwa eine Art Gespenst, er ist eine Person und besitzt alle Merkmale des Personseins.

- ⇒ Er denkt (Apg 15,28)
- ⇒ Er spricht (Apg 1,16)
- ⇒ Er führt (Röm 8,14)
- ⇒ Er kann von uns enttäuscht werden (Apg 16,7)

Der Heilige Geist ist die Form, in der Jesus in unseren Herzen gegenwärtig ist.

### Er ist unser Beistand

Im griechischen Urtext heißt er in Johannes 14,16<sup>τ</sup> (parakletos). Das Wort ist nicht so einfach zu übersetzen. Wörtlich heißt es so etwas wie Helfer, der zur Hilfe herbeigerufenen. Das Wort wird aber auch für einen juristischen Berater, Fürsprecher oder Anwalt verwendet. Also jemand der stellvertretend eintritt.

Jesus nennt ihn in dem Text einen *anderen* Beistand allerdings vom selben Typ, weil der Heilige Geist das Werk Jesu in der Welt durch die Gläubigen fortsetzt, in denen er wohnt.

### Er war an der Schöpfung beteiligt

Bereits ganz am Anfang lesen wir vom Geist Gottes in der Bibel:

„Über den Wassern schwebte der Geist Gottes“ (1 Mose 1,1-2)

Seine Aufgabe bei der Schöpfung war es, neue Dinge ins Leben zu rufen und Chaos in Ordnung zu überführen. Das ist das, was er auch heute noch tut. Er gibt uns das neue Leben in der Wiedergeburt (Jo 3,5) und bringt Ordnung in unser chaotisches Leben, indem er uns von zerstörerischen Gewohnheiten befreit.

Er erfüllte bestimmte Menschen zu bestimmten Zeiten zu einem bestimmten Zweck

Im Alten Testament sehen wir sehr deutlich, dass zu einem bestimmten Zweck ins Leben von Menschen eingeht und damit die Welt in Bewegung gerät.

*Dort sehen wir,*

- ⇒ *dass er Menschen mit künstlerischen Talenten begabt (z.B. Bezalel in 2 Mo 31, 3-5)*

Natürlich kann jemand auch ein begabter Schriftsteller, Künstler oder Maler sein, ohne vom Heiligen Geist erfüllt zu sein. Allerdings bekommt die Arbeit eine ganz neue Dimension, wenn der Geist Gottes Menschen für spezielle Aufgaben erfüllt.

- ⇒ *dass er einzelne zu einer Führungsposition befähigt (z.B. Gideon in Richter 6,15)*

Oft sind das Leute, die sich schwach, unzulänglich und unqualifiziert fühlen.

- ⇒ *dass er Menschen mit besonderen Kräften und Macht ausstattet (z.B. Simson in Richter 15,14)*

Was im Alten Testament oft auf physischer Ebene geschah, erleben wir oft auf geistlicher Ebene. Unsere Stricke sind oft Ängste, Angewohnheiten, Süchte oder Gebundenheiten (Jähzorn, Neid ...) Wir merken, dass wir aus eigener Kraft nicht von diesen Fesseln frei werden. Wie Simson seine Stricke abwarf, so kann der heilige Geist Menschen heute von allem befreien, was sie fesselt.

- ⇒ *dass er Menschen befähigt, seine Boten zu sein (z.B. Jesaja in Jesaja 61,1-3)*

Mit der Hilfe von Gottes Geist können wir den Menschen mehr anbieten als schöne Worte. Wir können seine Freiheit zu den Menschen bringen, die in Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit gefangen sind.

Er war vom Vater angekündigt

Im Alten Testament ist das Wirken des Heiligen Geistes auf bestimmte Menschen, bestimmte Zeiten und bestimmte Aufgaben begrenzt. Doch wenn wir ein bisschen blättern werden wir Stellen finden, in denen Gott eine neue Zukunft ankündigt.

Wir haben bereits gehört, dass Gott mit seinem Volk damals einen Bund geschlossen hatte. Er sagte ihnen zu, dass er ihr Gott sein würde, wenn sie seine Gebote halten würden. Leider stellte sich heraus, dass das Volk gar nicht in der Lage war, die Gesetze zu erfüllen. Der Bund wurde ständig gebrochen.

Gott versprach einen neuen Bund mit seinem Volk einzugehen. Dieser sollte sich wesentlich von dem alten unterscheiden:

Das Gesetz sollte im neuen Bund nicht mehr von außen auferlegt sein, sondern eine innere Energiequelle sein (Jer 31,33)

Aber wie?

Hesekiel schreibt dazu:

Und ich werde euch ein neues Herz geben und einen neuen Geist in euer Inneres geben; und ich werde das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes geben. Und ich werde meinen Geist in euer Inneres geben und

ich werde machen, dass ihr in meinen Ordnungen lebt und meine Rechtsbestimmungen bewahrt und tut. (Hes 36, 26-27)

Gottes Geist schenkt uns ein neues Herz, er wird uns dazu bringen, auf das zu achten, was auf Gottes Herzen liegt.

Der Prophet Joel schließlich kündigt an, an wem diese Verheißung erfüllt werden soll:

Und danach wird es geschehen, dass ich meinen Geist ausgießen werde auf alles Fleisch. Und eure Söhne und Töchter werden weissagen, eure Greise werden Träume haben, eure jungen Männer werden Gesichte sehen. Und selbst über die Knechte und Mägde werde ich in jenen Tagen meinen Geist ausgießen. (Joel 3,1-2)

- ⇒ Nicht mehr bestimmte Menschen zu bestimmten Zeiten und Zwecken, sondern auf alle. Unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, Rasse, Status.
- ⇒ Es wird eine neue Befähigung zur Wahrnehmung Gottes geben in Prophetien, Träumen und Visionen.

Johannes der Täufer erwähnt ihm im Zusammenhang mit Jesus

Nach der Vorhersage des Joel war erst einmal Sendepause. Dennoch wuchs im Volk Israel die Erwartung, dass die Verheißung irgendwann Wirklichkeit werden muss. Um die Geburt Jesu herum merken wir wieder eine vermehrte Aktivität von Gottes Geist. Er kommt über Maria und zeugt Jesu, Menschen im Umfeld des Kindes werden mit dem Heiligen Geist erfüllt (Elisabeth und ihr Mann) und er erfüllt Johannes den Täufer, dessen Aufgabe es war, Jesus den Weg zu bereiten.

Als Johannes gefragt wurde, ob er der Messias sei, antwortete er:

„Ich taufe euch zwar mit Wasser; es kommt aber eine Stärkerer als ich und ich bin nicht würdig, den Riemen seiner Sandalen zu lösen, er wird euch mit Heiligem Geist und mit Feuer taufen.“

Die Taufe mit Wasser ist zwar wichtig, aber sie reicht nicht aus. Jesus ist der Geisttäufer.

Taufen bedeutet durchtränken, eintauchen, untertauchen. Das soll geschehen, wenn wir mit dem Heiligen Geist getauft werden: eingetaucht, untergetaucht, durchtränkt mit dem Geist Gottes.

Jesus war vollkommen vom Geist Gottes erfüllt. Viele Stellen bestätigen das (z.B. Lk 3,22; Lk 4,1+14; Lk 4,21)

Jesus kündigt das Kommen des Heiligen Geistes an  
Johannes 7, 37-38

Jesus sagt: „Wenn jemand dürstet, so komme er zu mir und trinke! Wer an mich glaubt, wie die Schrift gesagt hat, aus seinem Leibe werden Ströme lebendigen Wassers fließen.“ Dies aber sagte er von dem Geist, den die empfangen sollten,

die an ihn glaubten; denn noch war der Geist nicht da, weil Jesus noch nicht verherrlicht worden war.

Jesus macht unmissverständlich klar, dass die Verheißungen der Propheten nicht an einem bestimmten Ort (z.B. dem Tempel) erfüllt werden, sondern in seiner Person. Aus dem innersten Wesen Jesu wird der Strom des Lebens fließen und somit auch aus jedem Christen.

Die Verheißung des Vaters war aber noch nicht erfüllt. Auch nach Jesu Kreuzigung und Auferstehung war der Geist noch nicht ausgegossen. Kurz vor seiner Himmelfahrt schärft er seinen Jüngern noch einmal ein, Jerusalem nicht zu verlassen, sondern dort auf die Verheißung des Vaters zu warten.

„Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist; und ihr werdet meine Zeugen sein, sowohl in Jerusalem, als auch in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde.“

Erst nach weiteren 40 Tagen Warten, erlebten die Jünger den Pfingsttag und endlich war es soweit.

Plötzlich kam vom Himmel her ein Brausen wie von einem gewaltigen Sturm und erfüllte das ganze Haus in dem sie sich versammelt hatten. Zugleich sahen sie etwas wie züngelndes Feuer, das sich auf jeden einzelnen von ihnen niederließ. So wurden sie alle mit dem Heiligen Geist erfüllt, und sie redeten in fremden Sprachen; denn der Geist hatte ihnen diese Fähigkeit gegeben. (Apg 2,2-4)

Endlich war die Verheißung des Vaters erfüllt und die Verwunderung bei der sich ansammelnden Menge war grenzenlos. Petrus erklärt ihnen, was geschehen ist und fordert sie auf, umzukehren und sich taufen zu lassen, dann würden sie ebenfalls die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.

Wir leben im Zeitalter des Heiligen Geistes. Jeder Christ bekommt diese vom Vater versprochene Gabe!!!

## Was bewirkt der Heilige Geist?

Der heilige Geist bewirkt unsere Bekehrung und unsere Wiedergeburt. Bevor wir zum Glauben kommen, konzentriert sich die Arbeit des Heiligen Geistes in unserem Leben darauf, uns die Dringlichkeit dieses Schrittes bewusst zu machen, indem er uns z.B. unsere Sünden aufzeigt und uns deutlich macht, dass wir ohne Jesus verloren sind. Er überzeugt uns von der Wahrheit und macht uns fähig zu glauben.

Wenn wir Jesus in unser Herz aufnehmen, dann bewirkt er unsere Geistliche Geburt.

### Wir sind Kinder Gottes

Durch die Wiedergeburt sind wir in die Beziehung zum Vater hineingekommen, der Heilige Geist bezeugt das unserem Geist.

Alle, die sich vom Geist Gottes leiten lassen, sind Gottes Kinder. Ihr müsst euch also nicht mehr vor Gott fürchten. Er hat euch seinen Geist gegeben, und das zeigt euch, dass ihr nicht seine Sklaven, sondern seine Kinder seid. Weil sein Geist in uns lebt, sagen wir zu Gott: Abba! Vater! Und Gottes Geist bestätigt unserem Geist, dass wir wirklich Gottes Kinder sind. Wenn wir aber Gottes Kinder sind, dann wird Gott uns auch schenken, was er seinen Kindern versprochen hat. Er will uns das Leben in Herrlichkeit schenken, das er Christus gegeben hat. Wenn wir wirklich mit Christus leiden, dann sollen wir auch seine Herrlichkeit mit ihm teilen. (Römer 8, 14-17)

- ⇒ *Wir sind Kinder des Schöpfers des Universums*  
Kein Rang auf dieser Welt ist vergleichbar mit dem, ein Adoptivkind Gottes zu sein!!
- ⇒ *Wir haben ein inniges Verhältnis mit unserem Vater im Himmel*  
Wir können ihn durch den Geist „Papa“ nennen, eine Anrede, die ganz inniges Vertrauen ausdrückt.
- ⇒ *Der Heilige Geist lässt uns Gott aus allernächster Nähe erleben*  
Er möchte, dass wir im Innersten unseres Herzens die Gewissheit haben, Gottes Kinder zu sein.
- ⇒ *Wir sind Erben Gottes und Miterben Christi*  
Wir sind voll erbberechtigt mit dem Unterschied, dass wir das Erbe vollständig bei unserem Tod ausgezahlt bekommen und nicht beim Tod des Vaters. Der Heilige Geist und sein Wirken ist die Anzahlung auf das volle Erbe.

### Der Heilige Geist ermöglicht die Beziehung zu Gott

- ⇒ Er bringt uns in die Gegenwart Gottes
- ⇒ Er hilft uns beten
- ⇒ Er hilft uns die Bibel zu verstehen
- ⇒ Er führt uns konkret

### Der Heilige Geist bewirkt unsere Heiligung

Je mehr Zeit wir in Gottes Gegenwart verbringen, desto mehr wandelt der Heilige Geist und um (2. Korinther 3,18). Wir werden Jesus immer ähnlicher. Die Frucht des Geistes zeigt sich in unserem Leben.

Dagegen bringt der Heilige Geist in unserem Leben nur Gutes hervor: Liebe und Freude, Frieden und Geduld, Freundlichkeit Güte und Treue, Besonnenheit und Selbstbeherrschung. (Galater 5,22)

Wir werden fähig unser Fleisch, das ist der alte Mensch der sich mit seinen Ansprüchen meldet, im Heiligen Geist zu überwinden.

**Der Heilige Geist sorgt für Einheit in der Familie Gottes**

Der Geist Gottes verbindet uns mit allen Christen auf dieser Welt, egal zu welcher Konfession oder Gruppierung sie gehören. Alle die den Geist Gottes haben sind meine Brüder und Schwestern (Epheser 4, 4-6).

In unserer Gemeinde ermöglicht Gottes Geist tiefe und echte Beziehungen.

**Der Heilige Geist schenkt uns Gaben**

Wir werden als einzigartige Individuen von Gottes Geist mit einer einzigartigen Gabenkombination ausgestattet. Jeder von uns kann auf seine Art und Weise dazu beitragen, dass das Miteinander funktioniert.

**Es gibt verschiedene Gaben**

An verschiedenen Stellen des neuen Testaments werden die Gaben des Geistes erwähnt. Das sind alles keine vollständigen Listen, aber sie geben einen guten Überblick darüber, was Gott für seine Kinder bereithält.

- ⇒ 1. Korinther 12, 8-10 (Weisheit, Erkenntnis, Glauben, Heilung, Wundertaten, Prophetie, Geisterunterscheidung, Zungenrede, Auslegung)
- ⇒ 1. Korinther 12, 28 (Apostel, Prophet, Lehrer, Helfen, Leiten)
- ⇒ Römer 12, 6-8 (Trösten, Ermahnen, Barmherzigkeit)
- ⇒ Epheser 4, 11 (Evangelist, Hirte)

Dazu kommen noch viele Gaben die nur an einzelnen Stellen erwähnt werden. Gastfreundschaft (1. Petrus 4, 9-10), Künstler (2. Mose 31, 3-5), Fürbitte (1. Timotheus 2, 1-2), Lobpreis/ Musik (Psalm 150, 3-5), Befreiung (Lukas 10, 17-20), Geben (2. Korinther 8, 2-5), Organisation (2. Mose 18, 13-27), Freiwillige Armut (Apg 4, 32-37), Seelsorge (1. Thessalonischer 5,14), Missionar (1. Korinther 9, 19-23), Dienen (Lukas 22, 24-27), Ehelosigkeit (1. Korinther 7, 32-35), Leidensbereitschaft (Apg 7, 54-60)

**Alle diese Gaben kommen von Gott.**

Einige davon sind dazu da, die übernatürliche Macht Gottes in dieser Welt deutlich zu machen. Geistliche Gaben schließen auch natürliche Talente ein, die vom Heiligen Geist umgewandelt wurden.

**Gaben werden uns geschenkt, sie sind kein Verdienst.**

Gott gibt, wo er will, wann er will und wem er will. Es gibt keine Christen erster und zweiter Klasse. Wir sollen uns alle nach seinen Gaben ausstrecken.

**Gaben sind dazu da, ausgeübt zu werden**

Mit jeder Gabe kommt die Aufgabe, sie für Gott und sein Reich einzusetzen. Es ist das Leiden der Gemeinde, dass so wenige Menschen ihre Gaben ausüben. Jemand hat mal gesagt, die Kirche gleicht einem Fußballspiel, wo sich Tausende von Leuten, die dringend mehr Bewegung brauchen, am Anblick von 22 Leuten ergötzen, die dringend eine Pause brauchen.

*Der Heilige Geist macht uns fähig, Jesus zu bezeugen*

Der Vers aus Apostelgeschichte 1, 8 wurde oben ja bereits erwähnt.

Wenn wir Gottes Geist erleben, brennen wir darauf anderen unseren Glauben mitzuteilen. Damit kommt das Wachstum der Familie Gottes ins Rollen!

### **Schlussbemerkung**

Ich habe in meinen Ausführungen sehr betont, dass jeder Christ den Heiligen Geist besitzt, denn „wer den Geist nicht hat, den Christus schenkt, der gehört nicht zu ihm“ (Römer 8,9).

Und dennoch ist nicht jeder Christ vom Heiligen Geist erfüllt. Paulus schreibt an die Epheser: „Lasst euch vom heiligen Geist erfüllen“ (Epheser 5,18).

Gott möchte uns mit seinem Geist erfüllen. Manche von uns sehnen sich danach, andere vielleicht nicht so sehr. Das hängt sehr davon ab, wie durstig wir sind.

Wenn du nicht durstig bist, dann kannst du Gott um einen solchen Durst bitten. Gott nimmt uns so wie wir sind.

Wenn wir Durst haben und um Gottes Geist bitten, dann wird Gott uns das „Wasser des Lebens“ zum Geschenk machen.

## Wie empfangen ich den Heiligen Geist?

Bei manchen Menschen ist es wie mit einem Gasboiler. Die Zündflamme des Heiligen Geistes brennt in ihrem Leben ununterbrochen, aber der Boiler springt nie an, um wirklich Wärme und Energie abzugeben. Sie geben im Glauben nie wirklich Gas.

### Biblische Beispiele

Die Apostelgeschichte zeigt uns einige Beispiele, wie Menschen den Heiligen Geist erfahren haben, die ich gerne mit euch anschauen würde.

#### Petrus und Johannes in Samaria

Als nun die Apostel in Jerusalem davon hörten, dass die Leute in Samaria Gottes Botschaft angenommen hatten, schickten sie Petrus und Johannes dorthin. Die beiden Apostel kamen nach Samaria und beteten für die Gläubigen, dass Gott ihnen seinen Heiligen Geist schenken möge. Denn bisher hatte keiner von ihnen den Geist empfangen, obwohl sie auf den Namen Jesu getauft worden waren. Als ihnen die Apostel die Hände auflegten, empfingen sie den Heiligen Geist. Simon (ein Zauberer) hatte gesehen, dass den Gläubigen der Heilige Geist gegeben wurde, als die Apostel ihnen die Hände auflegten. Da bot er Petrus und Johannes Geld an und sagte: „Verhelft mir auch dazu, dass jemand dem ich die Hände auflege, den Heiligen Geist bekommt.“ (Apg 8, 14-19)

- ⇒ Die Gläubigen in Samaria hatten offensichtlich bei ihrer Bekehrung den Heiligen Geist nicht empfangen. Erst unter Handauflegung der Apostel erleben sie die Erfüllung mit dem Heiligen Geist.
- ⇒ Dabei muss etwas so Gewaltiges passiert sein, dass der Zauberer Simon ebenfalls unbedingt diese Macht haben möchte.

#### Paulus in Ephesus

Während Apollos in Korinth war, reiste Paulus durch das kleinasiatische Hochland und kam nach Ephesus. Dort traf er einige Jünger von Johannes dem Täufer. Er fragte sie: „Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, als ihr zum Glauben gekommen seid?“ „Nein“, erwiderten sie. „Was ist denn das der Heilige Geist? Wir haben noch nie etwas davon gehört.“ (...)

Und als Paulus ihnen die Hände auflegte empfingen sie den Heiligen Geist. Sie beteten in anderen Sprachen und redeten, wie Gott es ihnen eingab. (Apg 19, 1-2 +6)

- ⇒ Menschen, die schon länger gläubig waren, wussten noch überhaupt nichts vom Heiligen Geist.
- ⇒ Als Paulus ihnen die Hände auflegt, werden sie vom Heiligen Geist erfüllt und beginnen in fremden Sprachen zu sprechen und weissagen spontan.

## Petrus bei Kornelius

Petrus hatte seine Rede noch nicht beendet, da wurde alle, die zuhörten, mit dem Heiligen Geist erfüllt. Die Juden aus der Gemeinde in Joppe, die mit Petrus gekommen waren konnten es kaum fassen, dass Gott auch Nichtjuden den Heiligen Geist schenkt. Denn sie hörten die Menschen Gott in einer Weise anbeten, wie sie selbst es zu Pfingsten erlebt hatten. (Apg 10, 44-46)

- ⇒ Leute werden spontan mit der Kraft des Heiligen Geistes erfüllt
- ⇒ Auch hier reden sie in Sprachen als sichtbares Zeichen für die Taufe im Heiligen Geist.

## Zusammenfassung

Es gibt wohl keinen festen Zeitpunkt, wann Menschen den Heiligen Geist empfangen (manche vor oder nach der Taufe, einige spät, einige spontan) und es scheint auch kein festes „Wie“ zu geben (manchmal unter Handauflegung, manchmal einfach so).

Was aber allen Berichten gemeinsam ist, dass es ein klares Ereignis war, dass sowohl für die, die es erfahren haben, und für die, die dabei waren, deutlich festzumachen war.

## Was passiert, wenn Menschen den Heiligen Geist empfangen

### **Menschen erleben die Macht des Heiligen Geistes**

Wenn der Heilige Geist einen Menschen erfüllt, dann vollzieht sich das selten unmerklich, auch wenn jeder sie auf seine eigene Art und Weise wahrnimmt.

Lukas beschreibt das Kommen des Heiligen Geistes an Pfingsten in Apostelgeschichte 2 mit dem Bild eines Tropensturmes. Bildhaft gesprochen durchflutet der Heilige Geist die Menschen an Leib und Seele. Das Ereignis wurde von wahrnehmbaren Erscheinungen begleitet, die auch heute noch Anzeichen sind, wenn Menschen vom Heiligen Geist erfüllt werden.

- ⇒ Die Anwesenden hörten ein Rauschen  
Obwohl nicht wortwörtlich ein Sturm tobte, war etwas zu fühlen, was einem Sturmwind glich. Es war die mächtige unsichtbare Kraft von Gottes „ruach“ (hebr. für Wind oder Atem).  
Manche Menschen fangen an zu zittern, wenn sie von Gottes Geist erfüllt werden, andere atmen in tiefen Atemzügen, als atmeten sie Gottes Geist förmlich ein.
- ⇒ Die Anwesenden sahen Feuerzungen über den Köpfen der Jünger  
Auch hier wurde etwas wahrgenommen, was Feuer glich, denn es wird nicht berichtet, dass die Haare der Jünger brannten.  
Manche Menschen fühlen Wärme in ihren Händen oder im ganzen Körper.  
Feuer ist sicher das stärkste Symbol für Leidenschaft, Kraft und Reinheit, die der Geist Gottes in unser Leben bringt.
- ⇒ Andere Menschen erfahren eine überwältigende Empfindung der Liebe Gottes.  
Manche fangen an zu weinen oder zu lachen, um diesem Gefühl Ausdruck zu geben.

### **Menschen brechen spontan in Lobpreis aus**

Spontaner Lobpreis ist die Reaktion von Menschen, die überglücklich und voller Begeisterung über ihre Begegnung mit Gott sind. An diesem Lobpreis ist der ganze Mensch beteiligt: der Körper und die Gefühle, unser ganzes Sein preist Gott.

Ich finde es manchmal seltsam, zu welchen Gefühlen Menschen im Kino, im Fußballstadion, bei Konzerten oder auf Demonstrationen in der Lage sind, aber in der Begegnung mit Gott wirkt doch jeder zurückhaltend. Ich denke, wir haben allen Grund über Gott begeistert zu sein und ihm mit unserem ganzen Wesen anzubeten.

### **Menschen reden in einer neuen Sprache**

Unter Sprachengebet ist eine Fähigkeit zu verstehen, in einer Sprache zu beten, die man normalerweise nicht beherrscht. Das kann entweder die Sprache der Engel sein (1. Korinther 13,1), die uns Menschen von Natur aus fremd ist, oder eine erkennbare menschliche Sprache (s. Pfingsten).

Die Gabe des Sprachengebets ist allen Christen zugänglich. Sie ist keine Spezialausstattung wie viele andere Gaben. Leider (... nach Paulus, 1. Korinther 14,5) reden nicht alle Christen in Sprachen, weil manche es vielleicht nicht möchten, und es ist auch nicht das Zeichen für die Erfüllung mit dem Heiligen Geist, obwohl es sie sehr häufig begleitet.

Ich stoße immer wieder auf viel Verwirrung mit dem Thema und möchte hier anhand von 1.Korinther 14 ein bisschen Klarheit in den Umgang mit dem Sprachengebet bringen.

#### *Was ist das Sprachengebet eigentlich?*

Das Sprachengebet ist deine persönliche Gebetssprache mit Gott (1.Kor 14,2). Diese Form des Gebets ist überaus genial, weil es nicht an die Grenzen der menschlichen Sprache gebunden ist und unser Verstand dabei nicht beteiligt ist (1.Kor 14,14).

Oft ist es nicht zu schaffen, unseren Gefühlen die richtigen Worte zu geben. Das kann auch in unserer Beziehung mit Gott so sein. Das Sprachengebet befähigt uns dazu, Gott zu sagen, was wir in unserem tiefsten Innern empfinden, ohne es erst in unsere Muttersprache übersetzen zu müssen.

#### *Wozu ist das Sprachengebet da?*

- ⇒ Gerade bei *Lobpreis und Anbetung* stellt unser Wortschatz eine echte Begrenzung dar. Wir sehnen uns danach, unserer Liebe Ausdruck zu geben, aber alles was wir sagen klingt nach Floskeln. Die Gabe die Sprachengebets ermöglicht uns, Gott ohne die Einengung der menschlichen Sprache Gott anzubeten.
- ⇒ Es gibt Situationen im Leben, in denen man *nicht weiß, was man beten soll*, weil man so unter Druck steht, betroffen oder ratlos ist. In solchen Zeiten kann man alle Last in ein Sprachengebet legen und wissen, dass Gott es versteht.
- ⇒ In Zeiten in denen wir angefochten werden, ist das Sprachengebet eine *Waffe gegen die Versuchung*. Ich habe schon häufig gehört wie Menschen einfach in Sprachen zu beteten, wenn sie im Gedanken schon angefangen hatten sich auf die Sünde einzulassen und Gottes Geist ihnen dann geholfen hat, das Verlangen hinter sich zu lassen.
- ⇒ Hilfreich ist das Sprachengebet auch in der *Fürbitte für andere*. Wenn wir für jemanden beten wollen, den wir nicht kennen, oder von dem wir schon lange nichts gehört haben, dann können wir in Sprachen beten und einfach wissen, dass Gott über die Person Bescheid weiß und ich so für sie eintreten kann.

- ⇒ Wenn wir in Sprachen beten, dann *säen wir auf den Geist*. Die Bibel verheißt, dass wir, wenn wir auf den Geist säen, vom Geist ewiges Leben ernten. Unser Geist wird aufgebaut und gestärkt, wenn wir in Sprachen beten.

### *Muss das Sprachengebet immer ausgelegt werden?*

Paulus wendet sich bei den Korinthern eindeutig gegen einen **übermäßigen** Gebrauch des Sprachengebets in der Öffentlichkeit. Ihm ging es in seinem Brief darum, dass in einem Gottesdienst nicht alle durcheinander in Sprachen schreien und somit gar kein geregelter Ablauf mehr möglich ist.

Ich denke, wir sollten in unseren Versammlungen in Sprachen beten und wir können das so laut und so lange tun, wie es die Ordnung nicht stört. Es wäre sicher unsinnig, wenn mitten in der Predigt jemand laut in Sprachen betet, es sei denn der Heilige Geist erfüllt in diesem Moment die Versammlung.

Ausgelegt werden sollte meiner Meinung nach nur die laute Sprachenrede; d.h. wenn jemand eine Botschaft für die ganze Gemeinde in Sprachen hat und diese laut bzw am Mikro sagt (1.Korinther 14, 27-28).

### *Wie empfängt man die Gabe des Sprachengebets?*

Wie bei allen Geschenken wird Gott dir diese Gabe nicht aufdrängen. Er bietet sie dir an. Und wie jede Gabe muss sie im Glauben angenommen werden. Es gibt keinen Grund warum jemand der diese Gaben haben möchte, sie nicht bekommen sollte. Dazu müssen wir bereit sein, uns dem Geist Gottes zur Verfügung zu stellen. Dann ist es ganz einfach. Bitte Gott, dass er dir die Gabe des Sprachengebets schenkt, öffne deinen Mund und fang an Gott in jeder Sprache außer deiner Muttersprache und einer erlernten Sprache anzubeten!

Vielleicht sind es anfangs nur ein paar Silben. Keine Angst je mehr du übst, desto mehr Worte wird Gott dir schenken. Denk einfach daran, dass es wie bei einem Baby ist. Gott freut sich schon tierisch, wenn du das erste mal Papa in seiner Sprache sagst und dann wird es einfach immer mehr.

## Was kann mich hindern, vom Heiligen Geist erfüllt zu werden?

### Angst

Ich glaube, dass Angst der häufigste Hinderungsgrund für Menschen ist, sich wirklich für das Wirken des Heiligen Geistes an ihnen zu öffnen. Viele, mit denen ich geredet habe, fürchten sich davor, dass Dinge mit ihnen geschehen, die sie nicht mehr kontrollieren können und die sie auch gar nicht wollen.

Ein Bild in der Bibel beschreibt den Heiligen Geist als Taube, die sich bei Jesus nach seiner Taufe niederlässt. Meiner Meinung nach zeigt dieses Bild sehr deutlich, wie der Heilige Geist ist. Er ist eben kein Raubvogel, der auf uns herabstößt und wir sind keine Beute, die er ergreift. Er kommt sanft, denn er ist der Geist Jesu. Er zwingt uns zu nichts, denn Gott will, dass wir uns ihm freiwillig hingeben. Er drängt sich nicht auf, denn Jesus klopft an unsere Tür und wartet, bis ihm geöffnet wird.

Wenn du von Ängsten geplagt wirst, die es dir nicht möglich machen, dich dem Geist Gottes zu öffnen, dann lass es dir wirklich zusprechen, dass Gott dein liebender Vater ist und er nie, nie, nie etwas tun würde, was dir schadet oder dich bloßstellt. Wenn er am Werk ist, dann arbeitet er mit uns zusammen. Ich habe es oft erlebt, dass er mich im Inneren gefragt hat, ob ich ihm erlaube mit mir noch einen Schritt weiter zu gehen und es auch wirklich nur getan hat, wenn ich das möchte. Egal wie abgefahrene Dinge wirken die er tut, ich bin beteiligt und sie erlauben oder auch nicht.

### Zweifel

Wird es wirklich etwas Gutes sein, was Gott mir gibt? Bilde ich mir das nicht alles nur ein? Vielleicht mach ich es ja auch nur selbst?

Die Bibel sagt:

Welcher Vater würde seinem Sohn denn eine Schlange geben, wenn der ihn um einen Fisch bittet, oder einen Skorpion, wenn er ein Ei haben möchte? Wenn schon ihr hartherzigen, sündigen Menschen euren Kindern Gutes gebt, dann wird doch der Vater im Himmel erst recht denen seinen Heiligen Geist geben, die ihn darum bitten.

### Sünde

Da wo wir noch bewusst in Sünden verstrickt sind, kann sich Gottes Heiliger Geist nicht wohl fühlen. Deswegen ist es wichtig, dass wir bitten, dass Gott uns alle Dinge vergibt, die der Erfüllung mit dem Heiligen Geist im Wege stehen. Kehre dich von allen Bereichen in deinem Leben ab, die eindeutig sündig sind.

### (Dämonische) Bindungen

Manche Menschen sind noch so gefangen in alten Bindungen und Belastungen, dass sie die Hände gar nicht frei bekommen, um Gottes Geschenk entgegenzunehmen. Wenn es dir so geht, dann fühle dich nicht schlecht oder zweitklassig. Suche dir jemanden, mit dem du darüber reden und beten kannst. Gehe nicht den Lügen des Teufels auf den Leim, der dir erzählen will, dass ausgerechnet du den Heiligen Geist nicht bekommen kannst. Die Lösung deiner Blockaden ist oft nur ein Gebet weit weg!!

### Unzulänglichkeitsgefühle

Manchmal bleiben, obwohl wir umgekehrt sind und von Belastungen frei geworden sind, ein bestimmter Schuldkomplex und ein Gefühl der Unzulänglichkeit zurück. Wir können uns gar nicht so richtig vorstellen, dass Gott uns so einen Wunsch erfüllen würde. In diesem Punkt müssen wir uns einfach auf die Wahrheit Gottes berufen, die sagt, dass Gott nicht denen, die sich würdig fühlen, seinen Heiligen Geist gibt sondern denen, die ihn darum bitten (Lukas 11,13).